

SCHMERZ ENTSTEHT IM GEHIRN

Warum Janik Schneider den Umgang mit chronischen Schmerzen neu denkt

- 3 -
23.04.

MENSCHENSKINDER



Janik Schneider zeigt Alternativen für Menschen mit chronischen Schmerzen auf.

-Foto: Janik Schneider

Wer unter chronischen Schmerzen leidet, hat oft eine Odyssee hinter sich. Unzählige Arzttermine, Massagen, Spritzen, Operationen – oft kehrt der Schmerz trotzdem zurück.

Der Schmerzcoach Janik Schneider verfolgt einen radikal anderen Ansatz: Er setzt nicht dort an, wo es wehtut, sondern dort, wo der Schmerz entsteht – im Gehirn.

„Chronischer Schmerz ist oft kein Zeichen von Gewebeschaden, sondern ein Warnsignal des Gehirns“, erklärt

Janik Schneider ruhig. In seiner Praxis in Rheinzabern arbeitet der junge Unternehmer nicht mit klassischen Methoden, sondern mit einem hochmodernen Mix aus Posturologie, neurozentriertem Training, rezeptorbasierter Therapie und Mikronährstofftherapie. Sein Ziel: Den „Fehlalarm“ im Körper wieder zu regulieren.

DAS GEHIRN STEUERT ALLES

„Schon eine minimale Fehlstellung der Augen oder eine alte Sprunggelenks-

verletzung kann dazu führen, dass das Gehirn ständig im ‚Gefahrenmodus‘ bleibt - und mit Rückenschmerzen antwortet, um uns vor vermeintlichen Fehlbewegungen zu schützen.“

Um seinen Ansatz zu erklären, nutzt Janik Schneider ein einfaches Bild: „Sehr vereinfacht dargestellt arbeitet unser Gehirn nach einem einfachen Prinzip: Input-Verarbeitung-Output. Stellen Sie sich Ihr Gehirn wie einen Sicherheitschef vor. Er bekommt



Auch die Augen können für Schmerzen verantwortlich sein.

-Foto: Janik Schneider

sich Ihr Gehirn wie einen Sicherheitschef vor. Er bekommt



Janik Schneider bei einem Muskeltest.

-Foto: Janik Schneider

ständig Informationen von unterschiedlichsten Rezeptoren wie den Augen, dem Gleichgewichtssystem, den Gelenken und anderen. Sind diese Informationen unklar oder widersprüchlich, bekommt der Chef Angst. Als Schutzmaßnahme sendet er Schmerz, um uns zu stoppen.“

Hier setzt sein Konzept an. Es wird geschaut, ob und welche Rezeptorfehler vorliegen und diese werden durch verschiedene Maßnahmen versucht zu optimieren. „Wenn wir die Augen oder das Gleichgewicht präzise schulen, fühlt sich das Gehirn wieder sicher - und der Schmerz

- inklusive Trainingsprotokollen, verschiedener Hilfsmittel und engmaschiger Betreuung.

EIN ALTERNATIVER WEG FÜR MENSCHEN MIT CHRONISCHEN SCHMERZEN

Seine Erfolge geben ihm recht. Meist

lässt nach“, so der Experte. „Wir fokussieren uns nicht auf Symptome, wir optimieren das gesamte Betriebssystem.“

GANZHEITLICH ZUM ERFOLG: MIKRONÄHRSTOFFE

„Ein Auto fährt nicht ohne Benzin, und ein Nervensystem kann nicht optimal regenerieren, wenn die Baustoffe fehlen“, erklärt Janik Schneider. Deshalb kombiniert er sein Coaching mit einer gezielten Mikronährstoffberatung. Das Besondere: Bei Janik Schneider gibt es keine schnellen 20-Minuten-Termine. Wer zu ihm kommt, unterschreibt für eine Veränderung des Lebensstils. Seine Klienten werden über Monate intensiv begleitet

sind es Menschen mit langjährigen Kopfschmerzen, Verspannungen, Rückenproblemen, Migräne oder unerklärlichen Schmerzen, die bei ihm sind. „Es erfordert Disziplin“, gibt er ehrlich zu, „aber wer bereit ist, an der Basis zu arbeiten, kann Lebensqualität zurückgewinnen, die er längst verloren geglaubt hat.“ (red)

Mehr Infos auf www.janikschneider.com
Kontakt: janik_schneider@gmx.de
0151-42325684

ZUR PERSON

Janik Schneider

Janik Schneider ist Experte für funktionelle Schmerzregulation mit neurozentriertem Ansatz. Als selbstständiger Schmerzcoach hilft er Menschen mit chronischen Schmerzen. Hierfür verbindet er die Erkenntnisse der modernen funktionellen Neurologie mit gezielter Mikronährstofftherapie, um chronische Schmerzen nachhaltig zu regulieren.